

PROF. DR. A. MÜLLER.

Halle (Saale), den 31. December 1891

Mühlgraben 4a.



Liebster Freund,

Heute Vormittag bin ich endlich mit dem morgen folgenden
 Briefbogen A und B meiner Conversation bei Krons fertig geworden,
 der Rest des Tages muss ausreichen, sämtliche notwendige Konjunktions-
 briefe zu schreiben! Wenige davon werden die 112. Seite an
 Länge, viele an Kürze übersteigen; das bist, da ich meine guten
 Mutter persönlich gutzubewenden kann, der Einzige, der einen ordentlichen
 Brief kriegt, wenn du auch unter solchen Umständen nicht gerade
 zu einem Muster der „Lia“ nicht gehalten wirst. Aber wenigstens
 so viel, als die Zeit erlaubt, dir zu schreiben verpflichtet mich 1,
 der zärtliche Kulturbau im Allgemeinen, welches zwischen uns besteht,
 2, insbesondere dein lieber, prächtiger Brief vom 23; 3, die Not-
 wendigkeit, dein alles günstiges Urteil über mich zu bekommen, und
 4, die einzige Lebenswürdigkeit, mit welcher du gleichzeitig auch meine
 Mutter noch eines mehr als fernatlichen Gleichnisses wertig hast.
 Dieses nur einmal wieder der wichtige Satz. Es kann gar keine
 Gelüste geben als dich (viele werden's nicht sein), Leute, die mit Eisen

Denken nicht mehr ganz normal war. Ich hatte mich dann von ihm be-
ruft; aber ich behaupte doch, dass wir uns eines solchen Faldes in unserem
verantwortlichen Leben immer gewarten find.

Die Königin von Spanien ist vom Erzbischof Reiner über den Congress auf-
geklärt worden; sie hat darauf salomonisch entschieden, daß der nächste Con-
gress in Spanien sein soll, aber erst 93, und dass der von 92 offi. will von
der spanischen Regierung eingeladen wird. Damit ist hoffentlich der Streit von
uns der Welt geschafft.

Vegen deiner Namenverleugung koste Dich mit mir, auch nicht haben
die kirchlichen Erbschichten an diesen sauren Apfel herangekommen. Ich ganz
zu Unrecht ist, daß ich schon im Februar muss. Ich habe in ein
Wespennest: ich will nicht die Klauen nach dem islamischen Gesetz haben,
namentlich unter Vermeidung von Schmitt's Tötung am Lichtenberg der engli-
schen Kirchen und der deutschen Demokratie.

Für die Rabies in der Provinz helfen Dank! Nichts Wache muss
ich nicht an das Denk.

Uns geht es im Augen nicht ganz; ich habe mich im Test ein
per Tag erregt und fühle mich nicht arbeitsfähig.

Kein Liebes, Mädchen meines Tages; welche Gnade von uns
hätten an dich und ganz kann!

Dein Freund

Asat.